



<b>AWMF-Register Nr.</b>	<b>015/065</b>	<b>Klasse:</b>	<b>S1</b>
--------------------------	----------------	----------------	-----------

Erstellung der Leitlinie

Vorgehen bei Terminüberschreitung und Übertragung

AWMF 015/065

Chronologischer Ablauf:

Als Ergebnis einer Vorstandssitzung der DGGG im Mai 2007 erging die Aufgabe an die Arbeitsgemeinschaft fetomaternalen Medizin e.V. (AGMFM e.V.), eine Leitlinie zum Thema Terminüberschreitung zu erstellen. Vom Vorstand der AGMFM e.V. wurde der Auftrag an PD Dr. Erich Weiss erteilt, einer Arbeitsgruppe mit dem Ziel der Erstellung einer S1 Leitlinie zum Thema: „Vorgehen bei Terminüberschreitung und Übertragung“ zusammenzustellen und die Schriftleitung zu übernehmen.

Auf der Jahrestagung der AGMFM e.V. am 28.11.2007 in Berlin wurde ein Vortrag zum Thema der Terminüberschreitung durch die Schriftleitung als Kick-off für die Bildung einer Arbeitsgruppe präsentiert. Zuvor wurden per E-Mail-Rundschreiben die Mitglieder der AGMFM angefragt. Es bildete sich zunächst eine unverbindliche Arbeitsgruppe in Rahmen der Jahrestagung der AGMFM. Im Mai 2008 konnten die folgenden Mitglieder einer Arbeitsgruppe „Leitlinie ET+“ verbindlich gewonnen werden:

Dr. C. Bartz, damals lfd. Oberarzt, Frauenklinik und Perinatalzentrum, Evang. Jung-Stilling Krankenhaus, Wichernstraße 40, 57074 Siegen

PD Dr. M. Gonser, Direktor der Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin, HSK, Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH, Ludwig-Erhard-Str. 100, 65199 Wiesbaden

Prof. Dr. F. Kainer, damals Leiter Pränatal-Geburtsmedizin, Perinatalzentrum Klinikum Innenstadt Maistrasse 11, 80337 München

PD Dr. F. Reister, Oberarzt der Universitätsfrauenklinik Ulm, Leiter der Sektion Geburtshilfe, Prittwitzstr. 43, 89075 Ulm

Prof. Dr. KTM Schneider, Leiter der Abteilung für Perinatalmedizin und des Mutter-Kind-Zentrums, Klinikum rechts der Isar, Ismaningerstr. 22, 81675 München

Prof. Dr. D.Surbek, Co-Direktor geschäftsführend / Chefarzt Geburtshilfe,  
Universitätsklinik für Frauenheilkunde Inselspital, Effingerstrasse 102, 3010 Bern

PD Dr. E.Weiss, Chefarzt Frauenklinik und Perinatalzentrum, Kliniken Böblingen,  
Klinikum Sindelfingen-Böblingen, Bunsenstr. 120, 71032 Böblingen

Prof. Dr. F.Wolff, Chefarzt der Frauenklinik Krankenhaus Holweide Akademisches  
Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln, Neufelder Str. 32, 51067 Köln

\*Schriftleitung: PD Dr. E. Weiss

Die Anmeldung bei der DGGG erfolgte durch Prof. KTM Schneider als Beauftragter  
für die Säule Pränatal- und Geburtsmedizin in der Leitlinienkommission der DGGG.

Als Grundlage einer ersten Version wurde die Leitlinie der SGGG, „Überwachung  
und Management bei Überschreitung des Geburtstermins“ aus dem Jahre 2002  
sowie ein von Prof. D. Surbek zur Verfügung gestellter Buchbeitrag herangezogen.  
Eine Ausarbeitung einer ersten Version erfolgte durch den federführenden Autor und  
wurde in einer Version 1 (Mai 2008) im E-Mail Rundlaufverfahren an alle Mitglieder  
der Arbeitsgruppe verschickt. Die erhaltenen Kommentare und Änderungen wurden  
in einer Version 2 (Juni 2008) erneut an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe (Leitlinie  
ET+) versandt. Version 3 wurde am 4.9.2009 an die Mitglieder der Arbeitsgruppe in  
Vorbereitung auf ein Arbeitstreffen im Rahmen des Jahreskongresses der DGGG  
versandt.

Am 17.9.2008 fand ein Treffen der Mitglieder der Arbeitsgruppe ET+ auf dem 57.  
Kongress der DGGG in Hamburg statt. In 2 Arbeitssitzungen wurde der gesamte  
Text der Version 3 durchgearbeitet und diskutiert.

In der Folge des Treffens und der Arbeitssitzungen der Arbeitsgruppe entstand die  
Version 4. Diese wurde wiederum im Umlaufverfahren überarbeitet und die  
Verbesserungsvorschläge in eine Version 5 von der Schriftleitung eingearbeitet.  
Die Version 5 wurde Anfang Januar 2009 an die Mitglieder der Arbeitsgruppe  
verschickt. Es ergaben sich jetzt nur noch kleinere redaktionelle Änderungen. Nach  
Implementierung auch dieser Änderungen wurde die Version 6 als endgültige  
Version von allen Mitgliedern konsentiert und als Kurzversion im Frauenarzt  
publiziert. Ebenso wurde die Langversion auf der Webseite der DGGG ab Juni 2010  
und ab 12.10.2010 auf der AWMF Webseite eingestellt (AWMF-Leitlinien-Register  
Nr. 015/065 Entwicklungsstufe: 1, Gültigkeit bis 12/2012).

Auf der Basis der AWMF-Nr. 015/065 (S1), Leitlinie: Vorgehen bei Terminüberschreitungen und Übertragung (von der DGGG verabschiedet 2010 gültig bis Dezember 2012), erging durch einen Beschluss der AGMFM e.V. (Sitzung auf dem Kongress der DGGG 2012) in Absprache mit dem Leitlinienbeauftragten der DGGG, Prof. Dr. Matthias W. Beckmann der Auftrag die Leitlinie AWMF 015/065 zu aktualisieren. Hierzu wurde in Absprache mit der AGMFM e.V. sowie dem DGGG-Leitliniensekretariat eine repräsentative Kommission gefunden, wobei auch die Fachgesellschaften der ÖGGG und SGGG beteiligt wurden.

Mitglieder der Kommission sind in alphabetischer Reihenfolge:

PD Dr. Harald Abele, Tübingen	(DGGG, AGMFM e.V.)
Dr. Clemes Bartz, Saarbrücken,	(DGGG, AGMFM e.V.)
Prof. Dr. Thorsten Fischer, Salzburg	(ÖGGG) auf Anfrage nominiert von der ÖGGG
Dr. Maximilian Franz, Wien	(ÖGGG)
Prof. Ulrich Gembruch, Bonn,	(DGGG, AGMFM e.V., DGPM)
PD Dr. Markus Gonser	(DGGG, Vorsitzender AGMFM e.V.),
Prof. Dr. Kurt Heim, Kirchdorf,	(Österreichisches Geburtenregister),
Prof. Dr. Franz Kainer Nürnberg,	(DGGG, AGMFM e.V.)
Frau Dr. Annegret Kiefer, Heiligenstadt	(DGGG, AG Frauengesundheit in der Entwicklungszusammenarbeit)
Dr. Klaus König, Steinbach	(Berufsverband der Frauenärzte e.V.)
Dr. Babette Ramsauer, Berlin	(DGGG, AGMFM e.V.)
PD Dr. Frank Reister, Ulm	(DGGG, AGMFM e.V.)
Prof. Dr. KTM Schneider, München	(DGGG, AGMFM e.V.)
Prof. Dr. Daniel Surbek, Bern	(SGGG)
Prof. Dr. Klaus Vetter, Berlin	(DGGG, AGMFM e.V., DGPM)
Prof. Friedrich Wolff, Köln	(DGGG, AGMFM e.V., BLFG),
PD Dr. Erich Weiss, Böblingen	(Schriftleitung, DGGG, AGMFM e.V.).

Diese Arbeitsgruppe hat sich am 16. Februar 2013, ganztägig in der Repräsentanz der DGGG, in Berlin, zu einem Arbeits- und Konsenstreffen zusammengefunden. Die folgenden Tagesordnungspunkte wurden abgearbeitet:

Neue Literatur seit 2010 – wichtige Arbeiten mit Relevanz für die LL

(Harald Abele)

Kritische Analyse der RCTs zur Einleitung vs. Überwachung besonders der Hannah Studie.

(Frank Reister)

Aspekte aus Sicht der Schwangeren. Gibt es relevante Arbeiten?

Wie erleben Frauen eine Terminüberschreitung – Wunsch nach Zuwarten – Ängste – Einleitung.

(Annegret Kiefer)

Diskussion nach jedem Kurzreferat – was muss in der LL in welchem Bereich berücksichtigt werden

Neue retrospektive Ergebnisse aus der BW-Perinatalerhebung

(Erich Weiss)

Modifikationen der LL in großen Zentren

(Babett Ramsauer)

Zahlen aus der Österreichischen Perinatalerhebung (Verteilung der Geburten zwischen 37 und 43 SSW. Totgeburten zwischen 37 und 43 SSW in Österreich.

(Kurt Heim)

Diskussion: Was muss in der LL berücksichtigt werden?

Anmerkungen zur Empfehlung der Hebammen

(Friedrich Wolff)

Zahlen zur Totgeburtenrate bei außerklinischen Geburten in Baden-Württemberg

(Erich Weiss)

anschließend jeweils Diskussion auch der Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hebammenverband (DHV)

Moderation: Klaus Vetter

Besprechung des weiteren Vorgehens

Einbeziehung der ÖGGG und der SGGG

Es folgte die Einarbeitung der im Rahmen der Berliner Arbeitssitzung, vom 16. Februar 2013, erarbeiteten neuen Aspekte und Erkenntnisse und der neuen Literatur in die bestehende Leitlinie durch den Leitlinienkoordinator. Im Juni 2013 wurde eine Version 1 an die Mitglieder der Kommission elektronisch verschickt. Von 6 Mitgliedern wurden Veränderungen und Korrekturen vorgenommen. Diese wurden durch den Leitlinienkoordinator eingearbeitet und eine Version 2 im November 2013 in derselben Art allen Mitgliedern zugänglich gemacht. Es ergaben sich noch einige Korrekturen insbesondere bezüglich der Managementoptionen. Die Version 3 wurde am 20.11.2013 und nach einigen sprachlichen Korrekturen, die Version 4 am 21.12.2013 per E-Mail an alle Mitglieder versandt. Diese wurde dann von allen Mitgliedern (100%) akzeptiert, so dass eine finale Version 5 zur Vorbereitung eines moderierten Konsensusmeetings an alle Mitglieder verschickt wurde.

Am 4.12.2013 fand das 2. Konsensusmeeting auf der Basis der Version 5 im Vivantes Klinikum Neukölln statt.

Teilnehmer:

***PD Dr. Abele, Dr. Bartz, PD Dr. Gonser, Prof. Dr. Heim, Prof. Dr. Kainer, Frau Dr. Ramsauer, PD Dr. Reister, Prof. Dr. Vetter, PD Dr. Weiss, Gast: Prof. K.O. Kagan***

In dieser Konsensuskonferenz wurde die Version 5 bis auf einige sprachliche Veränderungen unverändert verabschiedet. Es wurde beschlossen, die Patientinnenzielgruppe eindeutig in einem gesonderten Kapitel zu benennen (risikoarme Schwangere).

Ein modifiziertes Handlungsschema als Flussdiagramm (wie in der Version 2010) sollte im Anhang enthalten sein.

Es folgte eine Modifikation der Handlungsempfehlungen auf Vorschlag von Prof. Fischer und Modifikation von Prof. Vetter

Diese Ergänzungen wurden in der endgültigen Version 7 (endgültige Langversion) eingearbeitet und im letzten Email-Rundlauf am 5.1.2014 an alle Mitglieder der Kommission verschickt (Zustimmung 100%).

L

literaturrecherche:

Die folgenden Datenbanken wurden zur systematischen Literaturrecherche herangezogen:

MEDLINE

AWMF-Leitlinien

CC MED

Cochrane Database of Systematic Reviews (CDSR)

Cochrane Database of Abstracts of Reviews of Effectiveness (DARE)

Deutsches Ärzteblatt

Hogrefe Verlag

Karger Verlag

Kluwer Verlag

Krause und Pachernegg Publikations-Datenbank

Springer Verlag

Springer Pre-Print

Thieme Verlag

Bestandskataloge

Katalog der NLM

Katalog ZB MED Medizin/Gesundheit

Katalog ZB MED Ernährung / Umwelt / Agrar

EZB Elektronische Zeitschriften-Bibliothek

Lehmanns Online

Die Abfrage erfolgte über Medpilot, Pubmed, Ovid SP und Google Scholar.

Interessenkonflikt (Col):

Alle Teilnehmer der Kommission unterzeichneten eine Erklärung zu potentiellen Interessenkonflikten (Die Col-Tabelle liegt dem LL-Koordinator vor). Potentielle Col wurden hinsichtlich ihrer Relevanz für die Leitlinieninhalte bewertet. Die Mitglieder gaben keine Berührungen zu Dritten an, die für die Leitlinie von Relevanz sein könnten.

Für die Richtigkeit der Angaben: 05.01.2014

PD Dr. Erich Weiss

Die Gültigkeit der Leitlinie wurde durch den Vorstand der DGGG und die DGGG-Leitlinienkommission im Februar 2014 bestätigt.

Die Gültigkeitsdauer der Leitlinie geht bis 01/2017.

**2.11.2016: Gültigkeit der Leitlinie nach Überprüfung durch das Leitliniensekretariat verlängert bis 27.2.2019**

**Erstellungsdatum:** 02/2010

**Überarbeitung von:** 02/2014

**Nächste Überprüfung geplant:** 01/2017

Die "Leitlinien" der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollen aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die "Leitlinien" sind für Ärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung übernehmen. **Insbesondere bei Dosierungsangaben sind stets die Angaben der Hersteller zu beachten!**